

Literatur zum Thema



Supervision
Mensch Arbeit Organisation
Band 3 (2015), Seite 21–21
Psychosozial-Verlag



Impressum

supervision - Mensch Arbeit Organisation

www.zeitschrift-supervision.de

Herausgegeben durch Prof. Dr. Winfried Münch und
Prof. Dr. Wolfgang Weigand

Erscheint viermal im Jahr

ISSN 1431-7168

Vertrieb durch den Psychosozial-Verlag

Literatur zum Thema

Burmeister, Lars/Steinhilper, Leila (2011): Gescheiter Scheitern. Heidelberg: Carl Auer.

Dieses Buch plädiert für einen Perspektivwechsel – weg vom Verschweigen und von individuellen Schuldzuweisungen hin zu Analyse, Neubewertung und letztlich zu einer Organisationskultur, die Scheitern als mögliche Folge jedes Handelns zulässt. In dem Buch finden sich zahlreiche Beispiele aus der Praxis sowie Vorschläge für Workshops.

Han, Byung-Chul (2010): Müdigkeitsgesellschaft. Berlin: MSB Matthes & Seitz.

Philosophische Betrachtungen zur aktuellen gesellschaftlichen und globalen Krisensituation werden im Zusammenhang mit der individuellen Erfahrung des Scheiterns sowie mit den damit verknüpften nicht adäquaten individuellen und kollektiven Abwehr- und Lösungsstrategien beschrieben. Han kritisiert vor allem das Zuviel an Positivität und die Verdrängung der Negativität.

Hirsch, Mathias (2012): Scheitern einer Supervision. In: Weigand, Wolfgang (Hg): Philosophie und Handwerk der Supervision. Gießen: Psychosozial-Verlag.

Ein interessantes Fallbeispiel aus der supervisorischen Praxis, das aufzeigt, dass Erklärungen für das Scheitern selten eindimensional sind und es vielmehr um das Verstehen geht.

von Ameln, Falko/Kramer, Josef/Stark, Heike (2009): Organisationsberatung beobachtet. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Das Buch beschreibt latente Funktionen und Hidden-Agendas, die Beratungsprozesse entscheidend prägen und das Scheitern nachvollziehbar machen. Zahlreiche Beispiele erklären die blinden Flecke und die typischen Widersprüche zwischen der Planungs- und Sachlogik des Beratungsprozesses auf der einen sowie den „Psycho-“ und „Soziologiken“ der Organisation und ihrer Mitarbeiter auf der anderen Seite.

Zahlmann, Stefan/Scholz, Sylka (2005): Scheitern und Biographie: Die andere Seite moderner Lebensgeschichten. Gießen: Psychosozial-Verlag.

Scheitern wird von den Herausgebern und Autor_innen als inhärentes Moment modernen Lebens begriffen. „Gescheiterte Existenz“, das möchte man selbst nicht sein, da geht man gern auf Distanz. Wer will sich schon als gescheitert erleben? Das Buch ist eine Textsammlung über das Scheitern in modernen Gesellschaften, es zeigt eindrucksvoll die vielfältigen Facetten des Scheiterns und den veränderten Umgang mit Scheitern auf.

Weiterführende Literatur

Benirschke, Bettina (2012): Scheitern in Ausbildung und Beruf – Analyse, Bestandsaufnahme psychologischer Theorien und explorative Studie. Saarbrücken: AV Akademie Verlag.

Flieher, Bernhard (2012): Am Rande des Erfolgs – Über das Scheitern. Mit Antworten von Herbert Grönemeyer, Josef Hader, Reinhold Messner und anderen. St. Pölten: Residenz Verlag.

Scharfetter, Christian (2012): Scheitern – In der Sicht auf Psychopathologie und Therapie. Sternenfels: Wissenschaft und Praxis.